

Zeit vorher erfahren. 1675 war der letzte Sproß aus dem Hause der Herzöge von Liegnitz, Brieg und Wohlau gestorben. Nach dem alten Erbvertrage mußte das Land an Brandenburg fallen. Oesterreich aber zog es widerrechtlich als böhmisches Lehen ein. Die Erklärung für ein solch gesetzwidriges Verfahren finden wir in der Eröffnung, „es gefalle der kaiserlichen Majestät nicht, daß sich an der Ostsee ein neues Wendenreich entwickele“. Die dem Kurfürsten gebotene Entschädigung, der Kreis Schwiebus, wurde durch einen geheimen Vertrag mit dem Kurprinzen gegenstandslos. Der Kurfürst aber gewährte dem Kaiser dafür seine Hilfe in dem Türkenkriege.

2. **Aufnahme der vertriebenen Glaubensgenossen.** Gegen Ende seines Lebens zerfiel der große Kurfürst mit Ludwig XIV. gänzlich. Als letzterer 1685 das Gesetz, welches den Hugenotten, den Evangelischen in Frankreich, freie Religionsübung gewährte, aufhob und alles aufbot, sie zur katholischen Kirche zurückzuführen, gewährte er seinen Glaubensgenossen Schutz und eine neue Heimat. Die Flüchtlinge brachten ihren Gewerbefleiß und ihre Geschicklichkeit mit und trugen viel zur Hebung aller Verhältnisse bei. In Berlin bildeten sie eine eigene Kolonie.

3. **Duldung der verschiedenen Bekenntnisse.** Auch in seinem eigenen Lande trat der Kurfürst für die Duldung der verschiedenen Bekenntnisse ein. Die Verfeinerung der Reformierten und Lutheraner von der Kanzel herab verbot er; die Geistlichen mußten sich zu friedlichem Wirken ausdrücklich verpflichten. Paul Gerhardt, der darin einen Glaubensdruck sah, verließ, weil er jene Verpflichtung nicht eingehen wollte, das Kurfürstentum (1667). Sein Andenken blieb in Segen.

f) **Der große Kurfürst als Landesvater.**

Ruhmvoll wie seine Kriegsthaten war auch sein Wirken im Frieden. Alle Zweige der Wohlfahrt seines Volkes fanden durch ihn eine kräftige Stütze.

1. Um den Ackerbau zu heben, ließ er Saatkorn und Vieh, Geld oder Ackergerät an die verarmten Landleute verteilen. Die Ansiedler aus Holland und der Schweiz, welche sich auf seine Einladung in seinem Lande niederließen, trugen viel zu einer besseren Bewirtschaftung des Bodens und zur Verbesserung der Viehzucht bei. Die verödeten Strecken wurden wieder angebaut. — Gleiche Pflege wie der Landwirtschaft ließ er dem Gartenbau angedeihen. Er legte sich selbst einen Haus- und Küchengarten (im heutigen Lustgarten) an und zog darin den ersten Blumenkohl und die ersten Kartoffeln. Der Tabak, holländische Tulpen und Küchengewächse wurden ein-